

Schriftführer/in:

Scholten, Julia

Es fehlen entschuldigt:**CDU:**

Sundermann, Christian sachk. Bürger/in

UWG:

Ciethier, Klaus sachk. Bürger/in

stimmberechtigte Mitglieder aus den beteiligten Gemeinden:

Benson, Hans-Jürgen

Brüggemann, Thomas Dr. Stadt Velen

Geringhoff, Ralf Stadt Velen

Grotendorst, Andreas Bürgermeister Gem. Raesfeld

Hölker, Rita Stadt Gescher

Kerkhoff, Thomas

Kock, Egbert Stadt Gescher

Lütten, Ingeborg Gemeinde Raesfeld

Pöpping, Gerhard Stadt Velen

Abgewickelte Tagesordnung:**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- 3 Bestellung einer Schriftführerin für den Weiterbildungsbeirat
Vorlage: V 2017/099
- 4 Personelle Veränderungen bei der VHS Borken
Vorlage: V 2017/100
- 5 Entwicklung der VHS, Überblick und aktueller Stand: Integrationskurse,
Deutschkurse (DaF), Alphabetisierung
Vorlage: V 2017/101
- 6 Neues VHS-Projekt "Digicircle" (Digitales Lernen)
Vorlage: V 2017/102
- 7 Aktuelles und Ausblick
Vorlage: V 2017/103
- 8 Mitteilungen der Verwaltung
- 9 Anfragen an die Verwaltung

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzende Niehoff-Elsing eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Es gibt keine Änderungen zur Tagesordnung.

zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

keine

zu 3 Bestellung einer Schriftführerin für den Weiterbildungsbeirat Vorlage: V 2017/099

Beschluss:

Der Weiterbildungsbeirat bestellt Frau Julia Scholten zur Schriftführerin und Herrn Robert Blicher zum stellvertretenden Schriftführer für den Weiterbildungsbeirat.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme bei:

12 Ja-Stimmen (ohne Stv. Niemeyer)

zu 4 Personelle Veränderungen bei der VHS Borken Vorlage: V 2017/100

Herr Bertelwick erläutert die Vorlage anhand der als Anlage 01 beigefügten Präsentation.

zu 5 Entwicklung der VHS, Überblick und aktueller Stand: Integrationskurse, Deutschkurse (DaF), Alphabetisierung Vorlage: V 2017/101

Herr Bertelwick erläutert die Vorlage anhand der als Anlage 01 beigefügten Präsentation.

Herr Homann fragt nach, ob bereits auch schon Kooperationen mit anderen Büchereien geschlossen wurden.

Herr Bertelwick antwortet, dass bereits schon Kooperationen mit den Büchereien in Borken und Weseke bestünden. In den Partnerkommunen sollen künftig auch solche Kooperationen geschlossen werden.

Herr Niemeyer erkundigt sich nach der Definition „langfristige Dozentenerfahrung“ für die Zulassung als Dozent im Bereich der Integrationskurse.

Herr Bertelwick führt aus, dass das BAMF (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge) für eine langfristige Dozentenerfahrung eine Lehrtätigkeit von mindestens 500 Unterrichtsstunden voraussetzt. Es sei aber auch möglich im Wege einer Zusatzqualifikation die Zulassung zu erlangen.

Herr Friedrich ergänzt, dass es sich bei jedem möglichen Dozenten um eine Einzelfallentscheidung handele. Hierfür hat das BAMF eine Matrix (Anlage 02) herausgegeben, nach der die Möglichkeit der Zulassung geprüft werden könne. Die Zusatzqualifikationen sind bei zertifizierten Trägern zu absolvieren. Allerdings gestalte sich dies derzeit schwierig, da das Angebot dieser Träger nicht den Bedarf decken könne. Zudem sei die VHS-Struktur derzeit auf die Zusammenarbeit mit Honorar-Dozenten ausgelegt. Die Stundenanzahl eines Integrationskurses liege allerdings bei 700-1000 Unterrichtsstunden. Dies kollidiere mit der bisher vorhandenen Struktur, da die Dozentinnen / Dozenten in der Höhe ihres Nebenverdienstes begrenzt seien. Zudem könne das Jobcenter nun ebenfalls Zulassungen für Integrationskurse ausstellen, sodass der Bedarf wachse.

Herr Niemeyer fragt nach, ob es sich bei diesen Trägern um private Träger handele.

Herr Friedrich antwortet, dass die Übersicht der Träger dem Protokoll (Anlage 03 bis 05) beigefügt werde.

Herr Kranenburg möchte wissen, ob die Anforderungen für die Lehrtätigkeit der Deutschkurse generell hoch seien.

Herr Bertelwick legt dar, dass die Anforderung im Bereich der Integrationskurse sehr hoch seien. Für den Bereich der Sprachkurse „Deutsch als Fremdsprache“ könne die VHS auf Dozentinnen / Dozenten mit weniger Lehrerfahrung zurückgreifen.

Bürgermeisterin Schulze Hessing ergänzt, dass die Sprachkurse „Deutsch als Fremdsprache“ für die erste Verständigung sehr gut geeignet wären. Für die ganzheitliche Integration insbesondere das Vermitteln in Arbeit seien die Integrationskurse unabdingbar.

Frau Becker fragt nach der Finanzierung der Integrationskurse und der Teilnehmerzahl des ersten absolvierten Integrationskurses.

Herr Bertelwick antwortet, dass diese Kurse über das BAMF refinanziert seien. Im Rahmen des ersten nun beendeten Integrationskurses seien 16 Personen gestartet und 14 Personen haben den Kurs mit Zertifikat abgeschlossen.

Frau Becker erkundigt sich, ob Kurse im Sprachbereich B 2 angeboten würden.

Herr Bertelwick legt dar, dass es im Bereich „Deutsch als Fremdsprache“ das Kursangebot für das Sprachniveau B 2 gäbe.

zu 6 Neues VHS-Projekt "Digicircle" (Digitales Lernen) Vorlage: V 2017/102

Herr Friedrich präsentiert anhand eines Videos, dass im Internet viele Anleitungen (Tutorials) vorhanden sind, mit dem sich Personen verschiedenste Dinge selbst beibringen können. Dies sei kein klassischer VHS-Bereich. Allerdings werden Digitale Lernwelten für die VHS zunehmend wichtiger, um zukunfts- und handlungsfähig zu bleiben. Im Rahmen des nun erhaltenen Projektes „Digicircle“ sei die VHS zu diesem Thema in Zusammenarbeit mit den VHSen Ahaus und Lengerich auf einem guten Weg. Digitale Lernwelten seien gute Ergänzungen zu VHS-Kursen.

Gerade im letzten Jahr habe man während des „Pokemon-Hypes“ feststellen können, dass die Technik der Augmented Reality (erweiterte Realität) auch für andere Bereiche genutzt werden könne. Objekte / Gebäude werden bei dieser Technik durch das Smartphone / Tablet gescannt und der / die Nutzer/in erhält dann weiterführende Informationen hierzu. Dies wurde im Bereich der Borkener Ausstellung „Flucht kennen lernen“ bereits erfolgreich eingesetzt. Den Zuschlag zur Projektförderung habe man insbesondere durch die Idee erhalten, Elemente der Augmented-Reality ("Erweiterte Realität") in der Bildungsarbeit einzusetzen.

Frau Uphues fragt nach, ob diese Technik wie bei einem QR-Code funktioniere.

Herr Friedrich führt aus, dass die Technik ähnlich sei, allerdings müsse nun nicht mehr das Objekt via CR-Code gekennzeichnet werden. Das Anbringen von QR-Codes ist bei den angedachten Projektideen - z.B. als Ergänzung für Stadtrallye - teilweise nicht möglich.

Herr Homann erkundigt sich, wer die Inhalte zu den Objekten hinterlege.

Herr Friedrich antwortet, dass im Rahmen des Projektes ein Support durch Fachpersonal erfolge. Es seien auch Synergien zwischen den beteiligten VHSen zu erwarten. Zudem werden interessierte Dozentinnen / Dozenten in Zusammenarbeit mit der VHS trainiert.

Herr Niemeyer verweist auf die Vorlage, in der Bezug auf bereits bestehende Lernportale genommen wird.

Herr Bertelwick bestätigt dies. Das E-Learningmodell Moodle sei schon 10 Jahre im Einsatz und soll im Rahmen des Projektes genutzt werden.

Herr Tubes regt an, das Lernmodell „Digitale Lernwelten“ mit den Schulen zu verknüpfen. Diese seien z.B. durch den Einsatz von Smart Boards gut aufgestellt.

Bürgermeisterin Schulze Hessing erläutert, dass es sich um zwei verschiedene gesetzliche Bildungsaufträge handele, deren Verknüpfung schwierig sei.

Herr Homann legt dar, dass man in Schulen die Grundlage für zukünftige VHS-Kurse und VHS-Kunden schaffen kann.

Bürgermeisterin Schulze Hessing führt aus, dass Schulen und VHSen sich derzeit im neuen Bereich der Digitalen Lernwelten aufstellen. Zukünftig seien sicherlich Schnittstellen auch im Bereich der Inhalte denkbar.

zu 7 Aktuelles und Ausblick

Vorlage: V 2017/103

Herr Bertelwick präsentiert die neue VHS-Homepage und die Facebookseite der VHS.

Herr Tubes merkt an, dass die VHS-Homepage früher durch ein Ampelsystem bei den Kursen transparenter war.

Herr Bertelwick antwortet, dass ein Ampelsystem für die Kurse wieder geplant sei.

Herr Homann lobt den Internetauftritt. Der Bereich „Programm und Veranstaltungen“ sei sofort als erstes sichtbar. Zudem sei das „responsiv design“ für Tablets und Smartphones gut umgesetzt.

zu 8 Mitteilungen der Verwaltung

keine

zu 9 Anfragen an die Verwaltung

keine

gez.
Birgitta Niehoff-Elsing
Ausschussvorsitzende

gez.
Julia Scholten
Schriftführerin